

UMWELTERKLÄRUNG 2024

Gemäß dem Umweltmanagementsystem der Europäischen Union nach EMAS
(Eco Management and Audit Scheme)
Für das Geschäftsjahr 2023/24

ROHDE & SCHWARZ MESSGERÄTEBAU GMBH

Die vorliegende Umwelterklärung liefert Informationen zur kontinuierlichen Verbesserung und über aktuelle Entwicklungen im Umweltmanagement des Fertigungsstandorts Memmingen.



INHALT

1	Vorwort	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Werkleitung	5
2	Firmenportrait und Beschreibung des Standorts	6
2.1	Firmenportrait	6
2.1	Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG	6
	2.2.1 Rohde & Schwarz Messgerätebau GmbH	6
2.2	Umweltpolitik	8
2.3	Umweltmanagementsystem	9
3	Umweltaspekte	10
3.1	Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte	11
3.2	Energieverbrauch	12
	3.2.1 Strom	12
	3.2.2 Kälte	14
	3.2.3 Wärme	15
	3.2.4 Druckluft	15
3.3	Emissionen	16
	3.3.1 Luft direkt	16
	3.3.2 Luft indirekt (Scope 1)	17
3.4	Wasser	18
3.5	Materialeffizienz	19
	3.5.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19
	3.5.2 Verpackungen	19
3.6	Abfallentstehung	20
3.7	Flächenverbrauch bezüglich biologischer Vielfalt	21
	3.7.1 Verunreinigung von Boden und Grundwasser	21



4	Umweltdaten Übersicht	22
5	Einhaltung von Rechtsvorschriften und bindenden Verpflichtungen	25
5.1	Bindende Verpflichtungen	25
6	Umweltziele	27
6.1	Allgemeines	27
	6.1.1 Historie	27
6.2	Rohde & Schwarz Messgerätebau GmbH	28
	6.2.1 Langjähriges Engagement im Umweltmanagement	29
	6.2.2 PV-Anlagen	30
	6.2.3 Neubau Süd – KfW 40 EE	30
	6.2.4 Nachhaltige Mobilität – Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel	31
	6.2.5 Effiziente Kühlung – Nutzung von Umweltwärme zur Reduzierung von Emissionen	32
	6.2.6 Bienen am Standort	33
7	Gültigkeitserklärung	35
8	Impressum	36



1. VORWORT

1.1 ALLGEMEINES

Innovationen und technologischer Fortschritt entstehen, wenn Menschen mit Begeisterung für Technologie und einzigartigem Know-how zusammenfinden. Ökologischer Fortschritt gelingt dann, wenn Technologie gezielt eingesetzt wird, um unsere Umwelt mit ihren vielfältigen Lebensräumen, Tier- und Pflanzenarten sowie natürlichen Ressourcen zu wahren und zu schützen.

Rohde&Schwarz steht mit seinen drei Divisionen Test & Measurement, Technology Systems und Networks & Cybersecurity in seinem fundamentalen Kern für die Entwicklung von Innovation und Spitzentechnologie für eine sichere und vernetzte Welt. Unsere führenden Produkte und Lösungen befähigen Kunden aus Wirtschaft, Behörden und hoheitlichem Umfeld zur Gestaltung ihrer technologischen und digitalen Souveränität. Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind seit der Gründung von Rohde & Schwarz elementarer Bestandteil unseres Selbstverständnisses und Wertekanons. Wir leben eine verantwortungsbewusste und auf Werten basierende Unternehmenskultur, die nachhaltigem Handeln verpflichtet ist – gegenüber unseren Mitarbeitenden, unseren Kunden und Partnern sowie der Gesellschaft und der Umwelt.

Dieser Philosophie folgend gehen wir als nachhaltig agierender Technologiekonzern umweltschonend mit den uns zur Verfügung stehenden natürlichen Ressourcen um. Wir sind bestrebt, durch unsere Wirtschaftstätigkeiten die erzeugte Umweltbelastung und deren Auswirkungen in den Bereichen Abfall, Energie und Wasser zu minimieren. Unsere Vision ist die CO₂-Neutralität. Damit wir unsere langfristigen Ziele erreichen, setzen wir auf den Einsatz intelligenter Technologien sowie auf das Know-how und Engagement unserer Mitarbeitenden. Der Einsatz und die Nutzung erneuerbarer Energien, das Recyceln und Wiederverwerten von Materialien im Rahmen unserer Wertschöpfungsprozesse sowie der bewusste Umgang mit Ressourcen besitzt bei Rohde&Schwarz einen sehr hohen Stellenwert. Die Einhaltung aller einschlägigen Gesetze, Richtlinien und Normen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Es ist unser Anspruch, als erfolgreicher Mitgestalter aktueller und zukünftiger Spitzentechnologien die Grenzen des technologisch Machbaren stetig zu verschieben. Dieser Anspruch gilt ebenso für alle unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen.

Das Umweltmanagementsystem EMAS hilft uns dabei, unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen kontinuierlich zu verbessern. Durch die Implementierung eines solchen Systems gemäß der europäischen EMAS-Verordnung überprüfen wir systematisch an unseren Standorten in München, Teisnach, Memmingen und Vimperk die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften. Qualitätsmanagement, Arbeits- und Umweltschutz – als global agierender Technologiekonzern tragen wir auch eine globale Verantwortung. Angefangen bei der Lieferkette über die Produktion bis hin zum gesamten Lebenszyklus von Produkten und Lösungen. Diese Verantwortung möchten wir in vollem Umfang wahrnehmen. Unsere Selbstverpflichtung und festgelegten Standards gelten jedoch nicht nur für Rohde&Schwarz. Denn die Verantwortung für unser Handeln und unsere Produkte endet nicht an den Grenzen unserer Werkgelände. Im Gegenteil: Dieselben Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltstandards, die wir uns selbst auferlegen, fordern wir auch von unseren Partnern und Zulieferern weltweit.

Rohde&Schwarz hat sich dem technologischen Fortschritt für eine sichere und vernetzte Welt verschrieben. Wir sind auf dem richtigen Weg und bekennen uns zu unseren Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen. Damit wir die steigenden Anforderungen an den Umweltschutz erfüllen und die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung sicherstellen können, evaluieren und überprüfen wir unsere Aktivitäten kontinuierlich. Die wesentlichen Umweltaktivitäten und Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt sind in dieser Veröffentlichung niedergeschrieben.

1.2 WERKLEITUNG

Als Unternehmen mit einer über 80-jährigen Tradition in der Entwicklung und Fertigung technologisch führender Produkte in den Bereichen Kommunikation, Information und Sicherheit tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft. Am Standort Memmingen, einem unserer größten Produktionswerke, setzen wir uns deshalb konsequent für eine nachhaltige und ressourcenschonende Arbeitsweise ein.

Unser Umweltmanagementsystem ist seit Jahren nach DIN EN ISO 14001:2015 zertifiziert und bildet eine stabile Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung. Um jedoch noch transparenter, verbindlicher und anspruchsvoller in unserem Umweltengagement sein zu können, haben wir zusätzlich das Umweltmanagementsystem EMAS eingeführt.

Mit der freiwilligen EMAS-Registrierung gehen wir über die Anforderungen von ISO 14001 hinaus. Sie erlaubt es uns, Umweltaspekte noch systematischer zu erfassen, rechtliche Anforderungen regelmäßig zu bewerten und mit einer validierten Umwelterklärung transparent über unsere Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse zu berichten. EMAS stärkt damit nicht nur unser internes Umweltbewusstsein, sondern auch das Vertrauen unserer Stakeholder in unser verantwortungsvolles Handeln.

Diese Umwelterklärung zeigt, wie wir am Standort Memmingen Umweltschutz konkret leben – durch technische Innovation, effiziente Prozesse und das Engagement unserer Mitarbeitenden. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Memmingen, den 27.09.2025



Michael Dill
Werkleitung
Rohde & Schwarz Werk
Memmingen

2. FIRMENPORTRÄT UND BESCHREIBUNG DES STANDORTS

2.1 ROHDE & SCHWARZ GMBH & CO. KG

Rohde & Schwarz steht mit seinen drei Divisionen Test & Measurement, Technology Systems und Networks & Cybersecurity für eine sichere und vernetzte Welt. Seit über 90 Jahren verschiebt der global agierende Technologiekonzern bei der Entwicklung von Spitzentechnologie die Grenzen des technisch Machbaren. Seine führenden Produkte und Lösungen befähigen Kunden aus Wirtschaft, Behörden und hoheitlichem Umfeld zur Gestaltung ihrer technologischen und digitalen Souveränität. Das Familienunternehmen mit Hauptsitz in München handelt unabhängig, langfristig und nachhaltig. Im Geschäftsjahr 2023/24 (Juli bis Juni) erwirtschaftete Rohde & Schwarz einen Umsatz von 2,93 Milliarden Euro. Zum 30. Juni 2024 betrug die weltweite Zahl der Mitarbeitenden mehr als 14.400.

2.1.1 Rohde & Schwarz Messgerätebau GmbH

Der Standort

Die Rohde & Schwarz Messgerätebau GmbH hat ihren Sitz in der Rohde-und-Schwarz-Straße 1, 87700 Memmingen, im bayerischen Allgäu. Das Werk liegt verkehrsgünstig am Rande der Stadt.

Die Liegenschaft umfasst eine Fläche von circa 125.000 Quadratmetern, aufgeteilt in Produktions-, Lager-, Büro- sowie Verkehrsflächen. Ein Teil der Fläche ist als Grünfläche gestaltet. Die Gebäude sind funktional gegliedert in Fertigungshallen, Logistikbereiche, Entwicklungsräume, Sozialräume sowie Verwaltungsbereiche.

Am Standort sind rund 1.700 Mitarbeitende (Stand: 2025) beschäftigt. Dazu gehören gewerbliche, technische und kaufmännische Beschäftigte sowie zahlreiche Auszubildende in unterschiedlichen Berufen. Der Standort dient außerdem als Ausbildungszentrum für Elektronik-, IT- und Industriebetriebe.

Die zentralen Aufgaben des Werks Memmingen umfassen die Fertigung, Prüfung und Endmontage von hochpräzisen elektronischen Geräten, Systemen und Komponenten für alle Unternehmensbereiche von Rohde & Schwarz – insbesondere für die Mess- und Kommunikationstechnik sowie sicherheitskritische Anwendungen. Ein Schwerpunkt liegt auf der SMD-Bestückung, der Mikromontage und Systemintegration. Ergänzt wird dies durch Montage, Prüfung, Qualitätssicherung und Logistik.

Gründungsjahr: 1933

Mitarbeitende: 1.700

Fläche: 55.664 m²

Anschrift: Rohde-und-Schwarz-Str. 1
87700 Memmingen

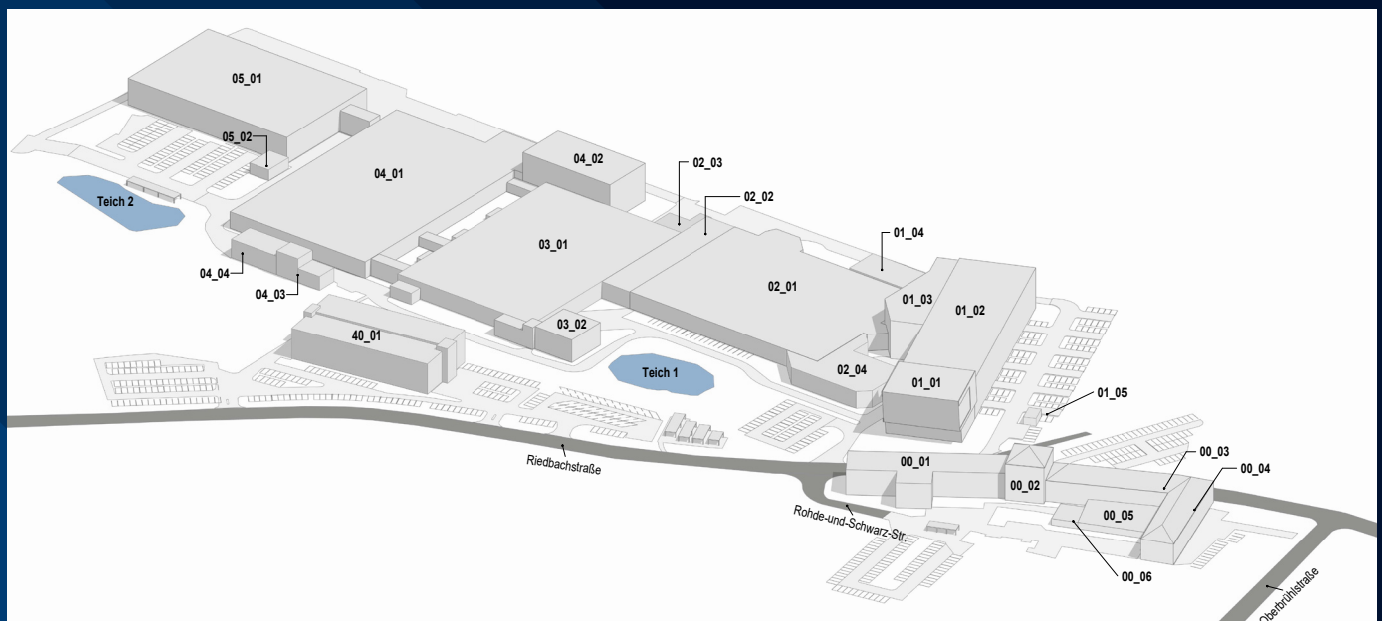
NACE-CODE: 26.51.1

Wichtige für die Umwelt relevante Betriebseinrichtungen am Standort sind:

- ▶ Zweistoffbrenner (Gas und Heizöl) zur Wärmeversorgung der Gebäude
- ▶ Anlagen zur Lagerung von Heizöl
- ▶ Brunnen zur Kühlung der Infrastruktur
- ▶ Gefahrstofflager
- ▶ Entsorgungszentrum
- ▶ Logistik (An- und Abfahrten Lkw)
- ▶ Einrichtungen zur **Klimatisierung und technischen Gebäudeausstattung**, unter anderem mit Energierückgewinnung
- ▶ ein **zentrales Logistikzentrum** zur weltweiten Auslieferung

Die Produktionsprozesse sind auf hohe Präzision, Qualität und Effizienz ausgelegt und beinhalten sowohl automatisierte als auch manuelle Arbeitsschritte. Nachhaltige Gestaltung, Ressourcenschonung und die Vermeidung von Umweltbelastungen sind feste Bestandteile aller Prozesse am Standort.

Die auf Abbildung 1 zu sehenden Flächen befinden sich im Eigentum der Rohde & Schwarz Messegerätebau GmbH. Nicht auf dem Plan zu sehen sind außerhalb angemietete Flächen, die zum Teil als Lager, Parkplatz oder auch für Messungen genutzt werden. Auf diesen angemieteten Flächen befinden sich keine umweltrelevanten Anlagen.



2.2 UMWELTPOLITIK

Rohde & Schwarz verfolgt seit jeher den Anspruch einer nachhaltigen Unternehmensführung und damit einhergehend der Erreichung höchster Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltstandards. Diesem bereits von unseren Firmengründern gesetzten Maßstab verpflichten wir uns.

Unsere Produkte zeichnen sich durch einen hohen Nutzwert, Zuverlässigkeit, Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz aus.

Unser Managementsystem und die Geschäftsprozesse unterliegen einer kontinuierlichen Analyse und Verbesserung. Nur so sind wir in der Lage, die Anforderungen unserer Kunden und interessierter Parteien zu berücksichtigen und nachhaltig zu wirtschaften. Dies sichert unseren Unternehmenserfolg.

Alle einschlägigen Gesetze, Normen, Verordnungen und vertraglichen Verpflichtungen werden konsequent beachtet und umgesetzt. Wenn über diesen Rahmen hinausgehende Erkenntnisse zur Verbesserung von Sicherheit und Umweltschutz vorliegen, werden sie genutzt.

So, wie wir uns auf individuelle Anforderungen unserer Kunden einstellen, verpflichten wir unsere Geschäftspartner, wo angemessen, auf unsere Grundsätze und Richtlinien. So leisten wir einen gesellschaftlichen Beitrag zu umweltgerechtem Handeln, sicheren Arbeitsplätzen und hochwertigen Beschaffungsteilen. Mit unseren Kunden, Lieferanten, Behörden, Institutionen, anderen Unternehmen und der Öffentlichkeit arbeiten wir vertrauensvoll und offen zusammen.

Aus der Unternehmensstrategie abgeleitete Jahresziele unterstützen unsere Verpflichtung zu fortlaufender Verbesserung.

Produkte und Prozesse werden entsprechend dem neuesten technischen Stand entwickelt. Wir sehen uns dem Schutz der Umwelt verpflichtet, daher hat die Schonung von Ressourcen Vorrang. In diesem Kontext erfassen und beurteilen wir Auswirkungen betrieblicher Tätigkeiten auf die Umwelt und den Klimawandel.

Qualitätsmanagement, Arbeits- und Umweltschutz sind Führungsaufgabe. Unsere Führungskräfte fördern die Umsetzung unseres Managementsystems durch ihr beispielhaftes Vorleben. Dabei stehen Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden immer im Vordergrund.

Unsere qualifizierten Mitarbeitenden leisten durch sicherheitsgerechtes, umweltbewusstes und qualitätsorientiertes Handeln einen aktiven Beitrag zum Erreichen unserer Ziele.



2.3 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Die Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG hat den Schutz der Umwelt und den verantwortungsvollen Umgang mit knappen Ressourcen als zentrale Themen in ihrer Nachhaltigkeits- und Umweltstrategie verankert. Unser Ziel ist es, die steigenden Anforderungen an den Umweltschutz zu erfüllen und die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung sicherzustellen.

Durch die Implementierung eines Umweltmanagementsystems (UM) gemäß der europäischen EMAS-Verordnung überprüfen wir systematisch an unseren Standorten in München, Teisnach, Memmingen und Vimperk die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften. Damit erfüllen wir die Erwartungen unserer Stakeholder und relevanten interessierten Parteien in Bezug auf die Compliance im Umweltschutz.

Wir fördern die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung durch die enge Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsführung und den verantwortlichen Standortleitungen, unterstützt von zentralen und dezentralen Umweltbeauftragten. Zudem engagieren wir uns aktiv in lokalen Initiativen wie dem Umweltpakt Bayern und dem Klimapakt 3 ÖKOPROFIT in München.

Die Organisations- und Aufsichtspflichten wurden an die Werkleitungen der Standorte übertragen, die durch dezentrale Umweltschutzbeauftragte in der Überwachung und Einhaltung der Umweltvorschriften unterstützt werden. Diese Beauftragten gewährleisten auch die Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems an den Standorten München, Teisnach, Memmingen und Vimperk.

Die zentrale Abteilung Umweltschutz ist verantwortlich für die Umsetzung und Optimierung des Umweltmanagementsystems. Die Abläufe des Umweltmanagements sind in die bestehende Organisationsstruktur und die relevanten Geschäftsprozesse integriert. Durch Kontextanalysen ermitteln und bewerten wir interne und externe Themen sowie die Erwartungen interessierter Parteien, die für unser Umweltmanagementsystem relevant sind. Die Ergebnisse dieser Analysen werden in Workshops erarbeitet, an denen Vertreter aus den Bereichen Unternehmensstrategie, Risikomanagement, Facility, Nachhaltigkeit und Supply Chain teilnehmen, moderiert von den Umweltbeauftragten. Ein Ergebnis dieser Prozesse ist die Entwicklung unserer Klimastrategie 2030.

Das Umwelthandbuch beschreibt alle erforderlichen organisatorischen Zusammenhänge, Verantwortungen und Befugnisse zur Umsetzung und Optimierung unseres Umweltmanagementsystems. Es enthält verbindliche Maßgaben für das tägliche umweltorientierte Handeln sowie Regelungen und Zuständigkeiten für den Umweltschutz im Betrieb.

Zur kontinuierlichen Verbesserung des Umweltmanagementsystems tragen auch halbjährliche Treffen der Umweltbeauftragten der Standorte sowie deren Teilnahme an Solution und Working Groups oder strategischen Projekten bei.

Ein weiterer wichtiger Aspekt für einen effektiven betrieblichen Umweltschutz ist die ständige Qualifizierung und Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden auf allen Ebenen.

3. UMWELTASPEKTE

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems (UM) erfassen, dokumentieren und bewerten wir systematisch die direkten und indirekten Umweltaspekte, die aus unseren relevanten Geschäftsprozessen resultieren. Diese umfassende Analyse ermöglicht es uns, die wesentlichen Umweltaspekte zu identifizieren und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltleistung zu entwickeln.

1. Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte

Die Umweltaspekte des Unternehmens werden ermittelt und anhand qualitativer oder quantitativer Kriterien bewertet (siehe Kapitel 4 Umweltdaten Übersicht). Diese Bewertung wird jährlich aktualisiert. Bei der Bewertung werden den Aspekten die relevanten Prozesse zugeordnet, wobei bedeutende Umweltaspekte (AI, All und BI) vertiefend betrachtet werden. Hierbei unterscheiden wir zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten. Als Vorlage dient eine interne Richtlinie.

2. Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte sind Umweltauswirkungen, die als unmittelbare Folge der Tätigkeiten am Standort entstehen, beispielsweise der Verbrauch von Energie oder die Erzeugung von Abfall. Diese Aspekte können direkt beeinflusst werden. Zur Bewertung ihrer Relevanz werden, wo möglich, Kennzahlen festgelegt, die eine Aussage über die Ausprägung des Umweltaspekts ermöglichen. Für die Messbarkeit und Kennzahlenbildung haben wir eine Datenerhebungsstruktur etabliert. Beispiele hierfür sind der Energie- und Wasserverbrauch, Abwasser- und Abfallmengen sowie Emissionen.

Mittels der erhobenen Kennzahlen sowie weiterer Kriterien wird die Relevanz der einzelnen Umweltaspekte jährlich für das Vorjahr bewertet. Zusätzlich wird beurteilt, ob der Aspekt kurz-, mittel- oder langfristig beeinflusst werden kann. Diese Bewertung bildet die Grundlage für die Festlegung von Verbesserungszielen und Maßnahmen. Auch Risiken, beispielsweise aus potenziellen Notfallsituationen, sowie bereits absehbare Veränderungen in den Prozessen und Tätigkeiten werden in die Bewertung einbezogen.

3. Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass wir vollständige Kontrolle darüber haben. Dazu gehören auch die mit dem Lebensweg unserer Produkte und Tätigkeiten verbundenen Umweltaspekte, wie etwa die Umweltauswirkungen, die aus der Produktion von Beschaffungsprodukten oder dem Verbrauch von Energie und der Entstehung von Abfall beim Kunden resultieren.

4. Bewertungskriterien

Grundlage der Bewertungskriterien für die Wesentlichkeit der Umweltaspekte sind mehrere Faktoren:

► Rechtliche und sonstige bindende Verpflichtungen:

Wir berücksichtigen alle relevanten Auflagen, Verträge und Genehmigungen, um sicherzustellen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen im Umweltschutz vollständig erfüllen.

► Lebenszyklusbetrachtung unserer Produkte:

Die Umweltauswirkungen unserer Produkte werden über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg analysiert, um nachhaltige Entscheidungen zu treffen und umweltfreundliche Alternativen zu fördern.

► Eingesetzte Verfahren und Materialien:

Wir bewerten die Verfahren, die wir anwenden, sowie den Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Ressourcen, um deren Umweltauswirkungen zu minimieren.

► Betrieb von Anlagen:

Sowohl die normalen als auch die nicht bestimmungsgemäßen Betriebszustände unserer Anlagen werden in die Bewertung einbezogen, um potenzielle Umweltauswirkungen frühzeitig zu erkennen und zu steuern.

► Standortkontext:

Die spezifischen Gegebenheiten und Herausforderungen des Standorts werden ebenfalls berücksichtigt, um eine fundierte Bewertung der Umweltaspekte vorzunehmen.

Zusätzlich wird bei der Bewertung der Umweltaspekte die beste verfügbare Technik unter umwelttechnischen Gesichtspunkten in Betracht gezogen, wobei auch wirtschaftliche Gegebenheiten berücksichtigt werden. Dies ermöglicht uns, innovative Lösungen zu implementieren, die sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll sind.

Folgende Aspekte wurden als bedeutend eingestuft:

Umweltaspekt	Bewertung
Energieverbrauch „Strom“	AI
Energieverbrauch „Kälte“	AI
Verbrauch von Rohstoffen und Ressourcen	All
Emissionen „Luft“	All
Energieverbrauch „Wärme“	All
Verunreinigung von Boden und Grundwasser	All
Wasser „Ein und Ableitung in Gewässer“	All
Einsatz von Gefahrstoffen	BI

Aspektbewertung nach der ISO14001/EMAS

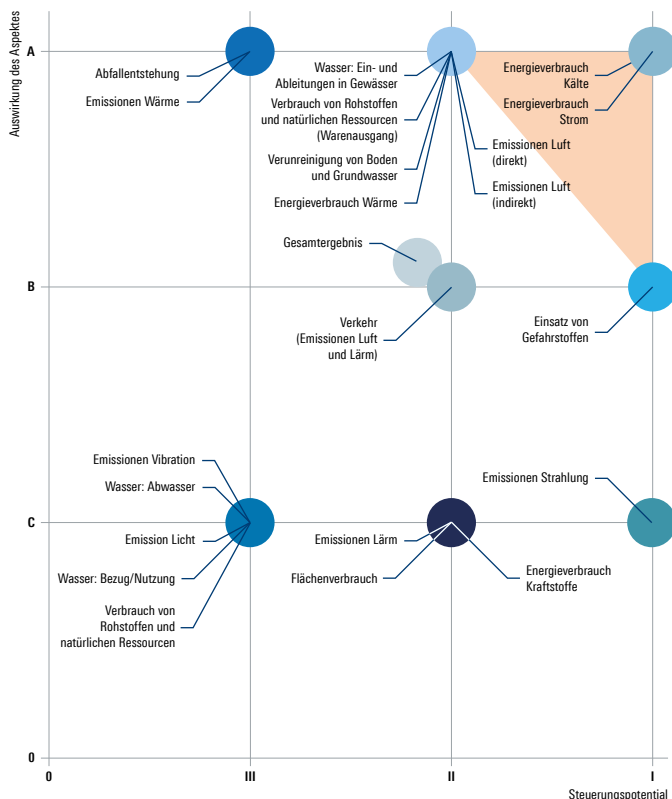


Abbildung 1: Umweltaspekte Bewertung 3M

3.1 BESCHREIBUNG DER BEDEUTENDEN UMWELTASPEKTE

Die bedeutenden Umweltaspekte der Rohde & Schwarz Messgerätebau GmbH ergeben sich im Wesentlichen aus der Funktion als Produktionsstandort. Ein großer Teil der betrieblichen Flächen wird für produktionsbezogene Tätigkeiten genutzt, wodurch sich charakteristische umweltrelevante Schwerpunkte herausbilden.

Im Vordergrund steht hierbei der Energieverbrauch von Strom und Kälte, die beide unmittelbar mit den Produktionsprozessen verknüpft sind. Beide Aspekte werden aufgrund ihres hohen Energiebedarfs und ihrer Umweltauswirkungen mit AI als besonders bedeutend eingestuft.

Weitere relevante Umweltaspekte sind der Energieverbrauch für Wärme zur Beheizung der Gebäude, der Einsatz von Rohstoffen und Ressourcen – insbesondere bei Verpackungsprozessen –, sowie Emissionen in die Luft, beispielsweise durch betriebliche Prozesse oder gebäudetechnische Anlagen. Auch potenzielle Emissionen von Wärme, die Auswirkungen auf die Umgebungstemperatur oder das Mikroklima haben können, sind zu berücksichtigen.

Darüber hinaus ist die Nutzung von Grundwasser zu Kühlzwecken mit Ein- und Ableitungen in Gewässer ein ebenso wesentlicher Aspekt, wie es mögliche Risiken für Boden und Grundwasser durch betriebsbedingte Verunreinigungen sind. Auch die Entstehung von Abfällen aus Produktions- und Unterstützungsprozessen sowie der Einsatz von Gefahrstoffen, etwa im Rahmen technischer Prozesse oder der Wartung, stellen bedeutende Umweltaspekte dar.

Diese Aspekte wurden im Rahmen der Umweltprüfung bewertet und anhand festgelegter Kriterien klassifiziert. Die detaillierte Betrachtung und Bewertung dieser Umweltaspekte erfolgen in den nachfolgenden Kapiteln.



3.2 ENERGIEVERBRAUCH

3.2.1 Strom

Beschreibung und Relevanz

Der Stromverbrauch stellt einen bedeutenden direkten Umweltaspekt unserer Organisation dar, da er maßgeblich zur Entstehung von Treibhausgasemissionen sowie zum Ressourcenverbrauch beiträgt. Die Umweltauswirkungen ergeben sich insbesondere aus dem Energieeinsatz für die Produktion, die Beleuchtung, die Gebäudeheizung (sofern elektrisch) und den Betrieb technischer Anlagen.

Zunehmende Strompreise und der Klimawandel unterstreichen die Notwendigkeit, Energieverbräuche zu senken und den Anteil eigenerzeugter erneuerbarer Energien zu steigern. Der geplante Ausbau der Photovoltaik (PV) dient dabei sowohl der Versorgungssicherheit als auch der CO₂-Reduktion und leistet einen Beitrag zur schrittweisen Steigerung des Autarkiegrads unserer Stromversorgung.

Entwicklung der Umweltleistung

Betrachtet man die Zahlen der letzten drei Geschäftsjahre, ist zu erkennen, dass sich die Kennzahl der Stromeffizienz stetig verbessert. Lag diese im Geschäftsjahr 2021/22 noch bei 6,34, konnte sie im Geschäftsjahr 2023/24 auf 5,94 gesenkt werden, was einer Verbesserung von 6,3 Prozent entspricht. Dabei lässt sich die Verbesserung zum einen auf einen sinkenden Energieverbrauch, zum anderen auf eine steigende Kommissionsstundenzahl (Kommh) zurückführen.

Die zweite Kennzahl in Bezug auf den Umweltaspekt Energieverbrauch „Strom“ ist der Autarkiegrad des Standorts. Diese Zahl gibt an, wie viel Prozent des Strombedarfs am Standort durch eigene Erzeugung (PV-Anlagen) gedeckt werden kann. Zu erkennen ist auch hier eine Verbesserung im betrachteten Zeitraum. So stieg die Kennzahl auf 4,43 Prozent (zuvor 3,19 Prozent) an. Zurückzuführen ist dies auf die Inbetriebnahme einer weiteren PV-Anlage. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung verfügte der Standort über eine Gesamterzeugerleistung durch PV-Anlagen von 639 Kilowattpeak (kWp).

Tabelle 1: Zahlen zum Stromverbrauch und Kennzahlenbildung

GJ	Stromverbrauch absolut [kWh]	Stromerzeugung PV [kWh]
2021/22	11.789.000	355.000
2022/23	11.986.000	359.000
2023/24	12.019.000	483.000

Tabelle 2: Spezifische Strombezogene Kennzahlen

GJ	Stromeffizienz [kWh/Kommst]	Veränderung zum Basisjahr [%]	Autarkiegrad [%]
2021/22	6,34		3,10
2022/23	6,02	-5,10	3,19
2023/24	5,94	-6,37	4,43





3.2.2 Kälte

Beschreibung und Relevanz

Der Energieeinsatz zur Kälteerzeugung stellt einen bedeutenden direkten Umweltaspekt dar und wurde entsprechend als AI-Aspekt bewertet. Er betrifft primär die Klimatisierung von Gebäuden, die Prozesskühlung sowie die Temperaturkontrolle in produktionstechnischen Bereichen.

Unsere Organisation nutzt ein hybrides Kühlsystem bestehend aus:

- ▶ **Grundwasserkühlung** zur indirekten freien Kühlung mit geringem Energieeinsatz
- ▶ **konventionellen Kältemaschinen** (elektrisch betrieben, mit COP-basierten Leistungskennwerten)
- ▶ **Klimasplitgeräten** in Büro- und Technikräumen

Die Brunnenkühlung wird rechnerisch auf Basis des geförderten Wasservolumens und der gemessenen Temperaturdifferenz zwischen Zu- und Rücklauf ermittelt. Für größere Kältemaschinen liegen Stromverbrauchsdaten vor, mit deren Hilfe über die Kälteleistungszahl (COP) eine ungefähre Kälteenergiemenge bestimmt werden kann. Klimasplitgeräte verfügen aktuell über keine Verbrauchsmessung, was eine genaue Bilanzierung erschwert.

3.2.3 Wärme

Beschreibung und Relevanz

Der Wärmebedarf zur Beheizung von Gebäuden stellt einen direkten relevanten Umweltaspekt dar und wurde als All-Aspekt bewertet. Die Wärmeerzeugung erfolgt derzeit noch überwiegend fossil über mehrere Gaskesselanlagen, die optional mit Heizöl betrieben werden könnten. Ergänzend kommen Wärmepumpen sowie Gas-Dunkelstrahler in Hallenbereichen zum Einsatz.

Zukünftig wird die Wärmeerzeugung grundlegend umgestellt. Für das laufende Jahr 2025 ist die Umstellung auf ein regionales Nahwärmenetz auf Basis von Holzhackschnitzeln geplant. Damit verbunden ist die vollständige Außerbetriebnahme der gasbetriebenen Heizkessel, was eine signifikante Reduktion der CO₂-Emissionen zur Folge haben wird.

Bewertung und Umweltleistung

Der spezifische Wärmeverbrauch pro Kommissionsstunde ist im Berichtszeitraum gesunken – von 2,65 kWh/Kommh auf 2,07 kWh/Kommh. Dies ist auf eine Umstellung in den Lüftungsanlagen zurückzuführen (mehr Umluftbetrieb). Zu beachten ist, dass die Zahlen nicht witterungsbereinigt sind. Somit sind unterschiedlich warme oder kalte Jahre rechnerisch nicht berücksichtigt.

Der regenerative Wärmeanteil durch die Wärmepumpen hat sich im Berichtszeitraum nicht signifikant geändert.

Tabelle 3: Wärmeverbrauch und Wärmeerzeugung

GJ	Wärmeverbrauch absolut [kWh]	Wärmeverbrauch je Kommissionsstunde [kWh/Kommh]	Regenerativer Anteil Wärme [%]	Spez. Wärme [kWh/m ² Hüllfläche]
2021/22	4.933.519	2,65	5,3%	82,34
2022/23	4.026.273	2,16	5,5%	69,65
2023/24	3.978.900	2.07	5,1%	66,40

3.2.4 Druckluft

Am Standort sind mehrere Druckluftkompressoren im Einsatz. Diese dienen in erster Linie der Versorgung von druckluftbetriebenen Werkzeugen und Blaspistolen an den verschiedenen Arbeitsplätzen.

Da zum Zeitpunkt der Berichtserstellung keine ausreichende Datengrundlage vorlag, können derzeit keine detaillierten Angaben zu den Verbräuchen gemacht werden. Ziel ist es, im ersten Schritt Transparenz über die Druckluftverbräuche zu schaffen und darauf aufbauend Optimierungsmaßnahmen abzuleiten.

3.3 EMISSIONEN

3.3.1 Luft direkt

Beschreibung und Relevanz

Emissionen in die Luft stellen einen relevanten direkten Umweltaspekt unserer Organisation dar und wurden mit All bewertet. Den Schwerpunkt bilden dabei die CO₂-Emissionen, gefolgt von weiteren luftgetragenen Schadstoffen wie Stickoxiden (NO_x), Schwefeldioxid (SO₂) sowie Feinstaub (PM10).

Direkte Emissionen in die Luft entstehen durch Verbrennungsprozesse vor Ort, insbesondere durch die Wärmeerzeugung mit Erdgas für Heizzwecke sowie durch vereinzelt eingesetzte Gas-Dunkelstrahler.

Die Hauptquelle für Emissionen ist die Gebäudeheizung mit Erdgas, betrieben über mehrere Gaskesselanlagen. Diese verursachen den überwiegenden Anteil der energiebedingten Treibhausgasemissionen und tragen in geringem Umfang auch zur Emission von NO_x und PM10 bei.

Zusätzlich entstehen Emissionen in geringem Umfang aus produktionsbedingten Prozessen, etwa bei der chemischen Behandlung von Materialien zur Reinigung sowie durch mobile Arbeitsmittel mit Verbrennungsmotoren.

Entwicklung der Umweltleistung

Die CO₂-Emissionen aus Erdgasnutzung zeigen im betrachteten Zeitraum einen leichten Rückgang, was hauptsächlich auf Optimierungsmaßnahmen im Heizbetrieb, moderate Wintertemperaturen sowie erste Einsparprojekte im Gebäudebereich zurückzuführen ist.

Emissionen aus der Produktion sind mengenmäßig untergeordnet und variieren nur geringfügig. Eine genaue Erfassung der NO_x- und Feinstaubemissionen erfolgt derzeit noch indikativ auf Basis spezifischer

Tabelle 4: Luftemissionen

GJ	CO [t]	NO [kg]	SO [kg]	PM10 [kg]	Veränderung CO [%]	Kennzahl Scope 1 [kg/Komstd]	Veränderung [%]
2021/22	970	34,25	28,01	1,21	Basisjahr	0,52	Basisjahr
2022/23	870	32,20	26,34	1,13	-10,26	0,45	-13,6
2023/24	863	37,62	30,77	1,33	-12,02	0,45	-13,82

3.3.2 Luft indirekt (Scope 2)¹

Beschreibung und Relevanz

Indirekte Emissionen in die Luft entstehen durch die Nutzung von bezogener elektrischer Energie, deren Erzeugung außerhalb des Betriebs erfolgt. Obwohl der Strom nicht vor Ort erzeugt wird, entstehen in den vorgelagerten Prozessen, zum Beispiel in Kraftwerken, CO₂-, SO₂- und NO_x-Emissionen, für die die Organisation verantwortlich ist, weil sie durch ihren Energiebedarf verursacht werden. Zusätzlich zählen zu den indirekten Emissionen auch solche, die durch externe Transporte, Zulieferprozesse oder den Pendelverkehr von Mitarbeitenden entstehen. Diese Emissionen sind in der Regel nicht direkt messbar, aber durch geeignete Methoden (beispielsweise Emissionsfaktoren oder CO₂-Bilanzierung) quantifizierbar.

Die dargestellten Emissionen entsprechen den Scope-2-Emissionen (standortbasiert) ausgelöst durch Stromverbräuche. Bei den indirekten Emissionen unberücksichtigt bleiben sonstige Schadstoffe, die durch die Energieerzeugung entstehen.

Entwicklung der Umweltleistung

Den Daten der Tabelle ist zu entnehmen, dass die Emissionen durch den bezogenen Strom sinken. Dies liegt zum einen am sinkenden elektrischen Energieverbrauch des Standorts und zum anderen an den sinkenden CO₂-Faktoren des deutschen Strommixes.

Die Kennzahl zeigt eine leicht andere Abminderung. Der Unterschied von Geschäftsjahr 2022/23 zu Geschäftsjahr 2023/24 lässt sich durch die Steigerung der Referenzkennzahl erklären. Somit wurde mit mehr Kommissionsstunden weniger Energie und somit weniger Emissionen verursacht.

Tabelle 5: Kennzahlen Emissionen Luft

GJ	CO [t]	Veränderung CO [%]	Kennzahl Scope 1 [kg/Komstd]	Veränderung [%]
2021/22	5.248	Basisjahr	2,82	Basisjahr
2022/23	5.089	-3,03	2,64	-6,63
2023/24	4.936	-5,94	2,57	- 8,90

¹ **Fußnote:** Direkte Emissionen (Scope 1) entstehen durch Verbrennungsprozesse oder Freisetzungen innerhalb des eigenen Standorts, zum Beispiel aus Heizkesseln oder Fahrzeugen. Indirekte Emissionen (Scope 2) resultieren aus dem Bezug externer Energie (beispielsweise Strom oder Nahwärme) und entstehen an anderer Stelle, werden der Organisation aber anteilig zugerechnet.

3.4 WASSER

Beschreibung und Relevanz

Die Ein- und Ableitung von Brunnenwasser in Oberflächengewässer und Grundwasser stellt einen relevanten direkten Umweltaspekt dar und wird gemäß Bewertungssystematik als All-Aspekt eingeordnet. Der maßgebliche Einfluss ergibt sich aus der Einleitung von nicht verschmutztem Brunnenwasser in ein natürliches Oberflächengewässer beziehungsweise Rückleitung in das Grundwasser nach dessen Nutzung im Rahmen der betrieblichen Kühlung.

Das genutzte Grundwasser durchströmt im Betrieb geschlossene Kühlsysteme (beispielsweise Wärmetauscher) und wird anschließend mit einer geringfügig erhöhten Temperatur, jedoch ohne chemische Belastung, wieder dem Wasserkreislauf zugeführt.

Die Einleitung erfolgt genehmigt gemäß wasserrechtlicher Erlaubnis, einschließlich definierter Parametergrenzen und Überwachungspflichten. Es liegt keine direkte stoffliche Einleitung (zum Beispiel von Abwasser oder Prozesswasser) vor, sondern eine thermisch geprägte Wasserführung.

Bewertung und Umweltleistung

Die Entnahme- und somit auch die Einleitmenge ist im betrachteten Zeitraum zunächst stark gestiegen und dann wieder leicht gesunken. Doch eine steigende Grundwasserentnahmemenge ist grundsätzlich als positiv zu bewerten, da das Ziel besteht, so viele zu kühlende Bereiche und Prozesse auf die Brunnenkühlung umzustellen und dadurch elektrische Energie einzusparen.

Aufgrund des Alters der Brunnen ist ein lückenloses Monitoring aktuell nicht möglich. Dies soll im Zuge einer Neugenehmigung und dem damit verbundenen Umbau auf den aktuellen Stand der Technik angepasst werden. Gemessen werden aktuell die Entnahmetemperaturen, die einmal monatlich abgelesen werden. Selbiges gilt für das geförderte Volumen sowie die Einleittemperaturen.

Tabelle 6: Grundwasserentnahme

GJ	Geförderte Menge [m³]
2021/22	490.995
2022/23	540.735
2023/24	526.735



3.5 MATERIALEFFIZIENZ

3.5.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Standort Memmingen hat in der Rohde&Schwarz-Firmengruppe vor allem die Aufgabe der Endmontage sowie der Verpackung und des Versands der Produkte. Somit liegt der Schwerpunkt der Materialverbräuche am Standort klar auf den Verpackungsmaterialien (siehe Kapitel 3.5.2 Verpackungen). Des Weiteren werden für die verschiedenen Prozesse vor allem diverse Hilfsmittel, Steckverbindungen sowie Lote und Kleber benötigt. Die Klassifizierung der verschiedenen Warengruppen basiert auf den Einkaufsgruppen. Sie werden nicht materialspezifisch ausgewertet.

Die Wesentlichkeit der verschiedenen Warengruppenströme mit Umweltrelevanz wurde konzernübergreifend durchgeführt. Da Memmingen keine Anteile an der Entwicklung der Produkte hat, kann der Standort keinen Einfluss auf den Materialverbrauch nehmen. Die Bedarfe in Kilogramm der unterschiedlichen Warengruppen können der folgenden Tabelle entnommen werden. Aufgrund von Bevorratung variieren die Mengen stark in den unterschiedlichen Geschäftsjahren.

Warengruppe	2021/22	2022/23	2023/24
Verpackungsmaterial	316.720	312.944	329.197
Lote, Kleber	21.363	5.461	15.748
Diverse Hilfsmittel	3.434	3.634	2.881
Lacke, Farben	364	535	384
Steckverbindungen für Platinen	29.103	25.851	37.805
Schrauben	32.777	27.039	26.428

3.5.2 Verpackungen

Beschreibung und Relevanz

Der Verbrauch von Rohstoffen und natürlichen Ressourcen stellt einen relevanten direkten Umweltaspekt dar und wurde gemäß unserer internen Systematik als All-Aspekt bewertet. Ausschlaggebend für diese Bewertung ist vor allem der Materialeinsatz im Rahmen der Verpackung und des Versands unserer Produkte.

Die eingesetzten Ressourcen betreffen insbesondere:

- **Papier und Kartonagen**
(für Umverpackung und Versand)
- **Kunststoffe** (zum Beispiel Stretchfolie, Klebebänder)
- sowie in geringerem Umfang **Holzpaletten und Einwegverpackungen**

Ein zusätzlicher Einfluss ergibt sich durch den Energieeinsatz für die logistischen Prozesse, die eng mit dem Rohstoffverbrauch verknüpft sind.

3.6 ABFALLENTSTEHUNG

Beschreibung und Relevanz

Die Abfallentstehung wurde als AIII-Aspekt bewertet. Sie umfasst sowohl indirekte als auch direkte Umweltwirkungen. Den mengenmäßig größten Anteil bilden Verpackungsabfälle, die bei der Anlieferung von Bauteilen und Materialien anfallen. Da diese Verpackungen vom Lieferanten vorgegeben sind, hat unsere Organisation keinen direkten Einfluss auf deren Art oder Menge, was diesen Teilaspekt als indirekt klassifiziert.

Darüber hinaus fallen betriebsbedingte gefährliche Abfälle an. Dies sind zum Beispiel:

- **Verbrauchtes Löschmittel** aus Wartungen der stationären Löschanlagen (inklusive PFAS-haltiger Substanzen)
- **Aufsaug- und Filtermaterialien**, die zur Aufnahme diverser Stoffe eingesetzt werden
- **Altöle und ölhaltige Betriebsmittel**
- **Kleinmengen an chemikalienhaltigen Reststoffen** aus der Instandhaltung

Bewertung und Umweltleistung

Da die Datengrundlage aus der Vergangenheit nicht gut ist, können die Zahlen nicht plausibel begründet werden. Eine Beurteilung, weswegen die Mengen stark schwanken, ist nicht möglich. Deswegen wird in Zukunft eine genauere Bilanz der Entsorgungsmengen geführt.

Tabelle 7: Abfallfraktionen und Mengen

Kalender-jahr	Papier und Pappel [kg]	Abfälle zur Verwertung [kg]	ungefährlicher Abfälle kg je Kommh
2022	117.150	100.361	0,17
2023	124.470	90.340	0,13
2024	126.140	79.113	0,17



3.7 FLÄCHENVERBRAUCH BEZÜGLICH BIOLOGISCHER VIelfALT

Beschreibung des Aspekts:

Der Flächenverbrauch durch unsere betrieblichen Tätigkeiten beeinflusst die biologische Vielfalt am Standort. Jeder zusätzliche Eingriff in natürliche oder naturnahe Flächen kann Lebensräume für Tiere und Pflanzen verringern oder verändern.

Quantitative Angaben (EMAS-Kernindikator)

Im Berichtszeitraum wurde eine Gesamtfläche von 125.045 Quadratmetern dauerhaft genutzt.

Verhältnisskennzahl (A/B):

Der Flächenverbrauch beträgt 0,065 m²/Kommh.

Bewertung der Auswirkungen

Die bebaute Fläche betrifft überwiegend bereits versiegelte oder industriell genutzte Areale. Die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt sind daher als gering einzustufen. Es wurden keine natürlichen Lebensräume beeinträchtigt.

Jahr	Gesamter Flächenverbrauch	Versiegelte Fläche	Naturnahe Fläche	Flächenverbrauch je Kommissionsstunde
2022	125.045	81.076	43.968	0,067
2023	125.045	81.076	43.968	0,065
2024	125.045	82.980	42.065	0,065

3.7.1 Verunreinigung von Boden und Grundwasser

Beschreibung und Relevanz

Die potenzielle Verunreinigung von Boden und Grundwasser stellt vor allem durch die Nähe zum Naturschutzgebiet „Benninger Ried“ einen relevanten direkten Umweltaspekt dar und wurde als All-Aspekt bewertet. Die Bewertung resultiert insbesondere aus dem Einsatz eines PFAS-haltigen Löschmittels in den stationären Feuerlöschanlagen. PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) sind aufgrund ihrer Persistenz, Mobilität im Grundwasser und toxikologischen Relevanz besonders kritisch und können bei unbeabsichtigter Freisetzung zu langfristigen Umwelt Risiken führen.

Zusätzlich sind an mehreren Standorten typische Anlagen mit Bodengefährdungspotenzial vorhanden. Dies sind unter anderem:

- Heizöllager mit oberirdischen Tanks
- Lagerbereiche für wassergefährdende Stoffe und Gefahrstoffe

Alle genannten Einrichtungen unterliegen den Anforderungen der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) sowie des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG). Der bestimmungsgemäße Betrieb gilt nach aktuellem Stand als sicher, birgt jedoch im Störfall oder bei unsachgemäßem Handling ein Risiko für den Boden- und Gewässerschutz.



4. UMWELTDATEN ÜBERSICHT

Benennung	Einheit	GJ 2021/22	GJ 2022/23	GJ 2023/24
Energie (elektrisch)				
Strom extern bezogen	kWh	11.434.000	11.627.000	11.536.000
davon Drittmengen*	kWh		367.000	622.000
Strom PV-Anlagen	kWh	355.000	359.000	483.000
Summe Strom	kWh	11.789.000	11.986.000	12.019.000
Energie (Wärme)				
Erdgas	kWh	4.670.000	3.797.000	3.774.000
Wärmepumpe (el)	kWhel	58.559	50.949	45.533
damit erzeugte Wärme	kWhth	263.516	229.271	204.899
Heizöl	kWh		147.000	
Summe Wärmebedarf	kWhth	4.933.516	4.173.271	3.978.899
Energie (Sonstiges)				
Dieselvebrauch	kWh	80.957	76.125	88.291
davon Notstromaggregate	kWh			10.360
davon Firmenpoolfahrzeuge	kWh	80.957	76.125	78.541
Gesamtenergieverbrauch	kWh	16.539.957	15.639.125	15.259.291
Wasserverbrauch				
Stadtwasserbezug*	m³	12.195	10.872	10.555
Brunnenwasser (Fördervolumen)	m³	490.995	540.735	526.444
davon für Kühlung	m³	455.691	510.019	498.993
davon für Heizung	m³	35.304	30.716	27.451
Indikatoren				
Stadtwasserbezug*	m³	12.195	10.872	10.555
Brunnenwasser (Fördervolumen)	m³	490.995	540.735	526.444
davon für Kühlung	m³	455.691	510.019	498.993
davon für Heizung	m³	35.304	30.716	27.451

Benennung	Einheit	GJ 2021/22	GJ 2022/23	GJ 2023/24
Abfall				
Gesamtes Abfallaufkommen*	t	363	280	384,7
davon gefährliche Abfälle*	t	38,8	23,7	49,6
davon nicht gefährliche Abfälle	t	324,6	255,9	335,1
(100%ige Verwertung)*	t	324,6	255,9	335,1
davon gemischte Siedlungsabfälle*	t	100,4	90,4	79,1
Emissionen				
CO ₂ -Äquivalente gesamt	t CO ₂	970	870	863
(Kältemittel und marktbasierter Energie)	t CO ₂	970	870	863
davon Energie (marktbasierter)	t CO ₂	969,71	791,19	789,78
davon Energie (standortbasierter)	t CO ₂	6.218	5.960	5.799
Kältemittelverluste	t CO ₂		79,00	73,10
NO _x	g	34.247	32.203	37.349
SO ₂	g	28.011	26.339	30.549
PM10	g	1.206	1.134	1.316
Biodiversität				
Gesamter Flächenverbrauch	m ²	125.045	125.045	125.045
Gesamte versiegelte Fläche	m ²	81.076	81.076	82.980
Gesamte naturnahe Fläche	m ²	43.968	43.968	42.065
Materialströme				
Verpackungsmaterial	kg	316.720	312.944	329.197
Lote, Kleber	kg	21.363	5.461	15.748
Diverse Hilfsmittel	kg	3.434	3.634	2.881
Lacke, Farben	kg	364	535	384
Steckverbindungen für Platinen	kg	29.103	25.851	37.805
Schrauben	kg	32.777	27.039	26.428

Benennung	Einheit	GJ 2021/22	GJ 2022/23	GJ 2023/24
Indikatoren				
Umsatz Konzern	Mio. Euro	2.530,0	2.780,0	2.930,0
Kommissionsstunden	Kommh	1.858.793	1.930.507	1.919.272,0
Mitarbeitende	MA	1.617,0	1.627,0	1.657,0
Mitarbeiteranwesenheit (h)	MASTD			
Eigene Basis Zahlen				
Hüllfläche	m ²	59.919	59.919	59.919,0

KERNINDIKATOREN

Kernindikatoren (Zahl B = Mitarbeitende oder Kommissionsstunden oder alternative)	Einheit	GJ 2021/22	GJ 2022/23	GJ 2023/24
Energieeffizienz	Gesamtenergie (kWh) je Kommh	8,90	8,10	7,95
Energieeffizienz erneuerbar	Erneuerbare Energien je Kommh	0,191	0,186	0,252
Anteil erneuerbarer Energien	Erneuerbare Energien je Gesamtenergie	2 %	2 %	3 %
Wärmebedarf je Hüllfläche	Wärmebedarf (kWh) je m ² Hüllfläche	82,34	69,65	66,40
Wärmebedarf je Kommh	Wärmebedarf (kWh) je Kommh	2,65	2,16	2,07
Regenerativer Anteil Wärme	Anteil erneuerbarer Energien an der Wärmeerzeugung	5,3 %	5,5 %	5,1 %
Stromeffizienz	Gesamtstrombedarf (kWh) je Kommh	6,3	6,0	5,9
Autarkiegrad	Autarkiegrad (Strom)	3,10 %	3,19 %	4,43 %
Wassereffizienz	Stadtwasser (m ³) je Mitarbeitenden	7,5	6,7	6,4
Spezifisches Abfallaufkommen	Gesamte Abfälle (kg) je Kommh	0,19	0,15	0,20
Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle (kg) je Kommh	0,021	0,012	0,025
Ungefährliche Abfälle	Ungefährliche Abfälle (kg) je Kommh	0,17	0,13	0,17
Gemischte Siedlungsabfälle	Gemischte Siedlungsabfälle (kg) je Kommh	0,053	0,048	0,040
Flächenverbrauch	Flächenverbrauch (m ²) je Kommh	0,067	0,065	0,065
Versiegelte Fläche	Versiegelte Fläche (m ²) je Kommh	0,044	0,042	0,043
Naturnahe Fläche	Naturnahe Fläche (m ²) je Kommh	0,024	0,023	0,022
Treibhausgas-effizienz (marktbasiert)	Treibhausgase (kg) je Kommh	0,5	0,5	0,4
Treibhausgas-effizienz (standortbasiert)	Treibhausgase (kg) je Kommh	3,3	3,1	3,1
NO_x-Effizienz	NO _x (g) je Kommh	0,018	0,017	0,019
SO₂-Effizienz	SO ₂ (g) je Kommh	0,015	0,014	0,016
PM10-Effizienz	PM10 (g) je Kommh	0,001	0,001	0,001
Kernindikatoren Energiestrategie				
Energieeffizienz (ohne Fuhrpark)	Gesamtenergie ohne Fuhrpark (MWh) pro Kommh	8,9	8,1	7,9
Autarkiegrad	Erneuerbarer eigenerzeugter Strom je Gesamtenergieverbrauch (ohne Fahrzeuge)	2 %	2 %	3 %
Anteil fossiler Energien	Fossiler Energieverbrauch pro Gesamtenergieverbrauch (ohne Fahrzeuge)	28 %	24 %	25 %
Kernindikator Klimastrategie				
Emissionen (Scope 1)	t CO ₂	970	870	863
Emissionen (Scope 2)	t CO ₂	5.248,2	5.089,3	4.936,4
Summe Scope 1 und 2	t CO ₂	6.217,9	5.959,5	5.799,3
Kennzahl Scope 1	kg CO ₂ /Kommh	0,52	0,45	0,45
Kennzahl Scope 2	kg CO ₂ /Kommh	2,82	2,64	2,57
Kennzahl Scope 1 und 2	kg CO ₂ /Kommh	3,3	3,1	3,0



5. EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN UND BINDENDEN VERPFLICHTUNGEN

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems (UM) bekennen wir uns zu unseren bindenden Verpflichtungen im Bereich Umweltschutz. Diese Verpflichtungen umfassen alle umweltrechtlichen Vorschriften, einschließlich geltender Gesetze und Verordnungen, sowie Auflagen aus behördlichen Bescheiden und Genehmigungen. Darüber hinaus zählen sämtliche verbindlichen Vereinbarungen mit internen und externen Partnern sowie interessierten Kreisen, die für den Umweltschutz von Bedeutung sind, zu unseren Verpflichtungen.

Um sicherzustellen, dass wir stets auf dem neuesten Stand der gesetzlichen Anforderungen sind, beobachten wir die Entwicklungen der Umweltgesetze und -verordnungen auf kommunaler, Landes-, Bundes- und EU-Ebene durch regelmäßige Onlinerecherchen. Diese Informationen werden prozess- und standortbezogen auf ihre Relevanz hin geprüft und im Rechtskataster festgehalten.

Aus den relevanten gesetzlichen Verpflichtungen leiten wir die rechtlichen Handlungspflichten für unsere Geschäftsprozesse und Standorte ab. Die Kommunikation weiterer bindender Verpflichtungen erfolgt über die Ansprechpartner für die jeweiligen externen Partner und interessierten Kreise wie Vertrieb, Behördenvertreter und Projektleiter. Diese Ansprechpartner stellen sicher, dass die für unser Umweltmanagementsystem relevanten Verpflichtungen so dokumentiert und bekannt sind, dass die Einhaltung durch die Prozessanwender gewährleistet werden kann.

Die Überwachung der Einhaltung dieser Verpflichtungen erfolgt im Rahmen eines jährlichen Umwelt-Compliance-Audits (Umweltrechtscheck). Zudem werden unterjährige Aktualisierungen über Newsletter-Dienste überwacht und auf ihre Relevanz geprüft, um sicherzustellen, dass wir jederzeit den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und unsere Umweltleistung kontinuierlich verbessern.

5.1 Bindende Verpflichtungen

Die geltenden bindenden Verpflichtungen im Umweltschutz ergeben sich am Standort Memmingen durch Tätigkeiten im Bereich der Fertigung von Messgeräten und elektronischen Baugruppen und die dafür benötigten Prozesse und Anlagen.

Die nachfolgenden Ausführungen sind lediglich ein Auszug der wesentlichen Compliance-Anforderungen zum Umweltschutz und bilden keine abschließende Darstellung aller gültigen bindenden Verpflichtungen. Eine Gesamtdarstellung würde aufgrund der Komplexität den Rahmen dieser Umwelterklärung sprengen.

Umweltrechtliche Grundlagen am Standort Memmingen
Unser Standort Memmingen unterliegt einer Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen, die unser Umweltmanagement prägen. Wir sind bestrebt, diese Vorgaben nicht nur einzuhalten, sondern auch kontinuierlich zu verbessern. Im Folgenden werden die wichtigsten Rechtsgebiete zusammengefasst.

1. Immissionsschutz und Energie

- ▶ **Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG):**
Dieses Gesetz bildet die Grundlage für den Schutz der Luftqualität und die Vermeidung von Lärm. Wir führen regelmäßige Emissionskontrollen durch und setzen Maßnahmen zur Minimierung unserer Emissionen um.
- ▶ **Verordnungen zur Emissionsbegrenzung (BImSchV):**
Spezifische Verordnungen regeln die Emissionsgrenzwerte für Feuerungsanlagen und die Verwendung von halogenierten Kohlenwasserstoffen.
- ▶ **Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG):**
Wir tragen zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele bei, indem wir unseren Energieverbrauch senken und erneuerbare Energien fördern.
- ▶ **Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG):**
Dieses Gesetz schafft Anreize zur Reduzierung von Emissionen aus Brennstoffen.
- ▶ **CO₂-Grenzausgleichssystem (CBAM):**
Wir berücksichtigen die Anforderungen dieser Verordnung bei Importen von CO₂-intensiven Waren.

2. Umwelthaftung

- ▶ **Umweltschadensgesetz (USchadG):**
Wir haben Maßnahmen implementiert, um Umweltschäden zu vermeiden und im Schadensfall schnell und effektiv reagieren zu können.

3. Abfallwirtschaft

- ▶ **Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG):**
Wir setzen auf eine ressourcenschonende Abfallwirtschaft, die auf Vermeidung, Verwertung und umweltgerechter Beseitigung basiert.
- ▶ **Spezifische Abfallverordnungen (beispielsweise AltholzV, Altölv, ElektroG):**
Wir stellen sicher, dass unsere Abfälle ordnungsgemäß sortiert, behandelt und entsorgt werden.

4. Chemikalienmanagement

- ▶ **Chemikaliengesetz (ChemG) und Gefahrstoffverordnung (GefStoffV):**
Wir gewährleisten einen sicheren Umgang mit Chemikalien und Gefahrstoffen, um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und die Umwelt zu schützen.
- ▶ **REACH-Verordnung und CLP-Verordnung:**
Wir entsprechen den Anforderungen dieser Verordnungen bei der Registrierung, Bewertung, Zulassung und Kennzeichnung von Chemikalien.

5. Wasser- und Abwassermanagement

- ▶ **Wasserhaushaltsgesetz (WHG):**
Wir nutzen Wasser effizient und vermeiden eine unnötige Belastung der Gewässer.
- ▶ **Abwasserverordnung (AbwV):**
Wir halten die Grenzwerte für die Einleitung von Abwasser ein und sorgen für eine ordnungsgemäße Abwasserbehandlung.

6. Sonstiges Umweltrecht

- ▶ **Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG):**
Wir tragen zum Schutz des Bodens bei, indem wir schädliche Bodenveränderungen vermeiden und sanieren.
- ▶ **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG):**
Wir setzen uns für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards in unserer Lieferkette ein.

Hinweis: Die kommunalen Abfall- und Abwassersatzungen werden individuell berücksichtigt und sind nicht Bestandteil dieses Überblicks.

Wir überprüfen unsere Prozesse regelmäßig, um sicherzustellen, dass wir stets den aktuellen rechtlichen Anforderungen entsprechen und unsere Umweltleistung kontinuierlich verbessern

6. UMWELTZIELE

6.1 ALLGEMEINES

Durch die globalen Krisen waren die vergangenen Geschäftsjahre vor allem durch die Bemühungen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie des Anteils der fossilen Energieträger geprägt. Mit der 2022 verabschiedeten Klimastrategie 2030 wurde die erste strategische Umweltinitiative ins Leben gerufen.

Als wachsendes Unternehmen sind wir uns unserer globalen Verantwortung bewusst. Deswegen stellen wir die Klimastrategie 2030, die für den Geltungsbereich des Umweltmanagements gilt, auf Konzernebene um. Dies passiert im Rahmen der Verabschiedung eines Science Based Target.

Unsere Hauptforschungs- und Entwicklungsstandorte, die in den Geltungsbereich des Umweltmanagements fallen, erhalten durch eine gezielte Energiestrategie fokussierte Ziele, die sich konkret auf die Abkehr von fossilen Energien und auf Energieeffizienz beziehen. Hier geht es vor allem um die Reduzierung der fossilen Energieträger sowie die Erhöhung des Autarkiegrads.

Im Rahmen des Science Based Target wollen wir auch unsere Emissionen in der vor und nachgelagerten Wertschöpfungskette reduzieren. Dazu wollen wir in den kommenden Jahren vor allem die Datenqualität der berechneten Emissionen verbessern, um klare Reduktionspotenziale aufdecken zu können. Der Mutterkonzern Rohde&Schwarz GmbH & Co. KG hat sich das Ziel gesetzt, die Emissionen in Scope 1 und 2 sowie in Scope 3 bis zum Geschäftsjahr 2035 um 63 Prozent zu reduzieren (vergleiche Geschäftsjahr 2022/23).

Über LCA-Analysen untersuchen wir bereits heute die Auswirkungen unserer beschafften Rohstoffe, die mittels einer Produktstrategie hin zu mehr Material- und Energieeffizienz ebenfalls deutlich forciert werden. Hier stehen für uns vor allem die stetig wachsenden Anforderungen der Kunden im Mittelpunkt unseres Handelns.



SCIENCE
BASED
TARGETS

DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION

6.1.1 Historie

Bereits seit 1999 arbeitet die Rohde&Schwarz GmbH & Co. KG mit einem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. In diesem Vierteljahrhundert aktiven Umweltschutzes wurden bereits viele Maßnahmen zur Reduzierung der Umwelteinwirkungen umgesetzt. Meilenstein war vor allem die Inbetriebnahme der ersten PV-Anlagen am Standort in Memmingen. Außerdem wurde bereits 2017 damit begonnen, in Gesamtdeutschland Grünstrom zu kaufen.

Im Jahr 2020 haben wir zudem unsere Energiemanagementsoftware in Betrieb genommen. Seitdem werden Verbräuche tagesaktuell ausgewertet und Unregelmäßigkeiten zeitnah identifiziert.

**KLIMASTRATEGIE 2030:
FÜR EINE NACHHALTIGERE
UND UNABHÄNGIGERE
ENERGIEVERSORGUNG**

Wir reduzieren an unseren Hauptentwicklungs- und Produktionsstandorten die CO₂-Emissionen* bis 2030 um 55% gegenüber dem Jahr 2017. Somit leisten wir aktiv unseren Beitrag, um das globale Klimaschutzziel von 1,5°C zu erreichen.

* Standortbasierter Scope 1 und 2 nach GHG-Protokoll

ROHDE & SCHWARZ
Make ideas real



6.2 ROHDE & SCHWARZ MESSGERÄTEBAU GMBH

Neben den unternehmensweiten bedeutenden Aspekten zu Energie und Emissionen sehen wir am Standort Memmingen in der Wassernutzung einen relevanten Faktor. Durch den Ausbau sowie die Digitalisierung der Infrastruktur werden wir unser Verbrauchsverhalten zukünftig deutlich genauer und engmaschiger untersuchen können. Um eine Erwärmung des Grundwassers zu verhindern, setzen wir Brunnenwasser nicht mehr nur zu Kühlzwecken, sondern auch als Heizmedium im Winter ein. Dies führt zu einer deutlich ausgeglicheneren Bilanz.

Als weiterhin selbstverständlich sehen wir die Teilnahme an lokalen Initiativen wie dem Klima- und Umweltpakt Bayern an. Hier beteiligen wir uns aktiv an unternehmensübergreifenden Initiativen und wollen somit auch unserer regionalen gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen.

Ein weiterer Fokus der kommenden Jahre wird die Miteinbeziehung der Mitarbeitenden sowie die Schaffung eines besseren Bewusstseins für den Umweltschutz sein. Dies erfolgt vor allem durch das Erweitern des Schulungsangebots sowie einer erhöhten Präsenz in internen Kommunikationsmedien.

Im Berichtszeitraum konnten unter anderem folgende Umweltschutzmaßnahmen am Standort Memmingen umgesetzt werden (siehe Tabelle):

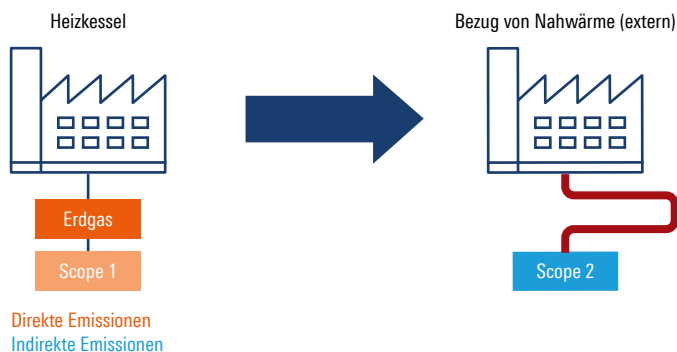
Umweltaspekt	Maßnahme	Erreichte Einsparung
CO ₂ -Emissionen, Energie	Weiterführung der Beschaffung von Grünstrom	5.441 t CO ₂
CO ₂ -Emissionen, Energie	Bau einer PV-Anlage	95 t CO ₂
CO ₂ -Emissionen, Energie	Optimierung der Lüftung durch gezielteren Tausch der Filter	20 t CO ₂
CO ₂ -Emissionen	Einführung Job Bike	-
CO ₂ -Emissionen	Bezuschussung des Deutschlandtickets	-
Abfallentstehung / Ressourcenschonung	Papiereinsparung durch beleglosen Prozess in der Kommissionierung (100.000 Blatt Papier / Jahr)	-1.700 kg CO ₂ / Jahr

Am Memminger Standort liegt der Fokus des Umweltprogramms aktuell auf der Umsetzung der neuen Wärmeversorgung sowie dem Ausbau von erneuerbaren Energien.

Im Rahmen der strategischen Klimaziele wird derzeit das Heizsystem am Standort umgestellt. Zur Heizperiode im Winter 2025 wird das Werk an ein lokales Nahwärmenetz angebunden werden.

Durch diese Maßnahme können die wärmebedingten Emissionen deutlich gesenkt werden. Neben dem vermehrten Einsatz erneuerbarer Energieträger – insbesondere Hackschnitzel – ergibt sich auch eine systematische Verschiebung der Emissionen.

Da künftig keine Verbrennung mehr am Standort selbst stattfindet, werden die damit verbundenen Emissionen in Zukunft im Rahmen des Umweltaspekts „Indirekte Emissionen“ kommuniziert.



Im Berichtszeitraum wurde außerdem eine weitere PV-Anlage auf unserem Parkhausdach in Betrieb genommen (siehe 6.2.2 PV-Anlagen).



6.2.1 Langjähriges Engagement im Umweltmanagement

Das Werk nimmt am Umweltpakt Bayern teil und wurde dafür in den vergangenen Jahren mehrfach ausgezeichnet. Die Urkunde wurde im April vom Oberbürgermeister der Stadt Memmingen stellvertretend für den Freistaat Bayern der Rohde & Schwarz Messgerätebau GmbH übergeben.

6.2.2 PV-Anlagen

Bereits im Jahr 2018 haben wir mit der Installation unserer ersten Photovoltaikanlage auf dem Logistikgebäude einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltiger Energieversorgung gemacht. Die Anlage mit einer Leistung von 379 Kilowattpeak erzeugt jährlich rund 370.000 Kilowattstunden Strom, der vollständig vor Ort genutzt wird. Dadurch konnten wir bis heute über 2.220.000 Kilowattstunden erneuerbaren Strom erzeugen. Dies entspricht einer beeindruckenden CO₂-Einsparung von circa 1.000 Tonnen.

Anfang 2024 haben wir eine weitere Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Die Anlage mit einer Leistung von 260 Kilowattpeak befindet sich auf dem Dach unseres Parkhauses und erzeugt jährlich rund 250.000 Kilowattstunden umweltfreundlichen Strom. Durch die Nutzung dieser Anlage können wir jährlich circa 114 Tonnen CO₂-Emissionen einsparen.

6.2.3 Neubau Süd – KfW 40 EE

Wir investieren in die Zukunft und errichten derzeit auf unserem Werkgelände einen Neubau, der höchsten ökologischen Ansprüchen genügt. Das Projekt wird nach dem KfW-40-EE-Standard realisiert. Der Neubau zeichnet sich durch einen hohen Dämmstandard, eine innovative Wärme- und Kälteversorgung sowie ein intelligentes Beleuchtungskonzept aus.



6.2.4 Nachhaltige Mobilität – Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel

Wir legen großen Wert auf die Förderung nachhaltiger Mobilität und die Reduzierung der Umweltauswirkungen durch den Arbeitsverkehr unserer Mitarbeitenden. Ein besonderes Engagement zeigt der Betriebsrat mit dem alljährlich organisierten Event „Radla Schaffa G'winna“. Ziel dieses Events ist es, die Mitarbeitenden zur Nutzung des Fahrrads für den Arbeitsweg zu motivieren und so einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz und zur Verbesserung der Gesundheit zu leisten. Das Event erfreut sich großer Beliebtheit und zeigt das große Interesse an nachhaltigen Mobilitätslösungen.

Um die Nutzung von Fahrrädern, insbesondere E-Bikes, weiter zu unterstützen, haben wir eine kostenlose Ladestation für E-Bikes eingerichtet. Diese ermöglicht es, E-Bikes während der Arbeitszeit aufzuladen.

Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit, im Rahmen des „Jobrad“-Programms ein Fahrrad zu leasen. Dies stellt eine attraktive Alternative zum Individualverkehr dar, fördert die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und unterstützt gleichzeitig unsere Bemühungen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes.

Um auch die Nutzung von Kraftfahrzeugen effizienter zu gestalten und Fahrgemeinschaften zu fördern, haben wir eine Mitfahr-App eingeführt. Diese App ermöglicht es, sich einfach und unkompliziert zu vernetzen, Fahrgemeinschaften zu bilden und so den CO₂-Ausstoß und die Parkplatzbelastung zu reduzieren.

Zusätzlich haben wir im Parkhaus eine Ladeinfrastruktur mit insgesamt 36 Ladepunkten für Elektrofahrzeuge geschaffen.



6.2.5 Effiziente Kühlung – Nutzung von Umweltwärme zur Reduzierung von Emissionen

Unsere Produktionsprozesse sind mit einem erheblichen Kühlbedarf verbunden. Ein zentraler Bestandteil unserer Strategie ist die Nutzung von Grundwasser zur Kühlung. Unser Standort verfügt über ein großes Grundwasserpotenzial, das als nachhaltige und effiziente Quelle für Umweltenergie genutzt werden kann. Seit Jahrzehnten setzen wir auf diese Technologie, um den Kühlbedarf zu decken und gleichzeitig unsere Umwelt zu schützen.

Das für die Kühlung verwendete Grundwasser wird in unseren Prozessen leicht erwärmt und nach der Nutzung unverändert und unverschmutzt wieder an die Umwelt abgegeben. Wir arbeiten kontinuierlich an der Erweiterung der Kühlung – mittels Brunnen und der Umstellung weiterer Systeme auf diese effiziente Methode.

Langfristig sehen wir durch die Kühlung mit Brunnenwasser ein Einsparungspotenzial von bis zu 600 Tonnen CO₂ pro Jahr. Ein positiver Nebeneffekt dieser Umstellung ist die Substitution umweltschädlicher Kältemittel.

6.2.6 Bienen am Standort

Wir fördern aktiv den Schutz der Insektenvielfalt. Am Standort Memmingen haben wir Bienenvölker angesiedelt, die von unseren Mitarbeitenden gepflegt werden und unseren Azubis die Möglichkeit bieten, durch die Teilnahme an der Honigernte das Thema Bienenchutz hautnah zu erleben. Um den Insektenschutz weiter zu stärken, werden am Standort Insektenhotels aufgestellt.



Umweltprogramm

In den kommenden Geschäftsjahren planen wir in Memmingen durch folgende Maßnahmen unsere Umweltleistung weiter zu verbessern:

Umweltaspekt	Geplante Umsetzung	Maßnahme	Einsparung / Umweltleistung
Biologische Vielfalt	GJ 2025/26	Anlegen von naturnahen Bereichen, um die Insektenvielfalt zu fördern	Schutz der Artenvielfalt
Energieverbrauch Strom (Emission CO ₂)	GJ 2025/26	Inbetriebnahme PV-Anlage Neubau Süd	Steigerung der Eigenerzeugung um ca. 281.000 kWh/Jahr Reduktion der Emissionen um ca. 128 t CO ₂ /Jahr
Energieverbrauch Wärme (Emission CO ₂)	GJ 2025/26	Umstellung der Wärmeversorgung auf Fernwärme	ca. -550 t CO ₂ /Jahr
Energieverbrauch Strom (Emission CO ₂)	2028	Reduktion des elektrischen Energieeinsatzes für die thermische Konditionierung des Standorts	ca. 600 t CO ₂ /Jahr

Diese Tabelle beinhaltet lediglich einen Teil der vorgesehenen Maßnahmen.



Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichnete, Peter Fischer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0060, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 26 (NACE-Code), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der

Rohde & Schwarz Messgerätebau GmbH

Rohde-und-Schwarz-Straße 1
87700 Memmingen

angegeben,

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der ab 9. Januar 2019 gültigen Fassung erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- ✓ die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- ✓ das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- ✓ die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisationen ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisationen innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schwanstetten, den 24.11.2025

Peter Fischer
DE-V-0060
Umweltgutachter



Service von Rohde & Schwarz Bei uns in guten Händen

- ▶ Weltweit
- ▶ Lokal und persönlich
- ▶ Flexibel und maßgeschneidert
- ▶ Kompromisslose Qualität
- ▶ Langfristige Sicherheit

Rohde & Schwarz

Der Technologiekonzern Rohde&Schwarz zählt mit seinen führenden Lösungen aus den Bereichen Test&Measurement, Technology Systems sowie Networks&Cybersecurity zu den Wegbereitern einer sicheren und vernetzten Welt. Vor mehr als 90 Jahren gegründet, ist der Konzern für seine Kunden aus Wirtschaft und hoheitlichem Sektor ein verlässlicher Partner rund um den Globus. Das selbstständige Unternehmen mit Firmensitz in München ist in über 70 Ländern mit einem engmaschigen Vertriebs- und Servicenetz vertreten.

www.rohde-schwarz.com

Nachhaltige Produktgestaltung

- ▶ Umweltverträglichkeit und ökologischer Fußabdruck
- ▶ Energie-Effizienz und geringe Emissionen
- ▶ Langlebigkeit und optimierte Gesamtbetriebskosten

Certified Quality Management

ISO 9001

Certified Environmental Management

ISO 14001

Rohde & Schwarz Training

www.training.rohde-schwarz.com

Rohde & Schwarz Customer Support

www.rohde-schwarz.com/support



R&S® ist eingetragenes Warenzeichen der Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG

Eigennamen sind Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer

PD 3673.4052.61 | Version 01.00 | Juli 2026 (nk)

Umwelterklärung Memmingen 2024

Daten ohne Genauigkeitsangabe sind unverbindlich | Änderungen vorbehalten

© 2026 Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG | 81671 München